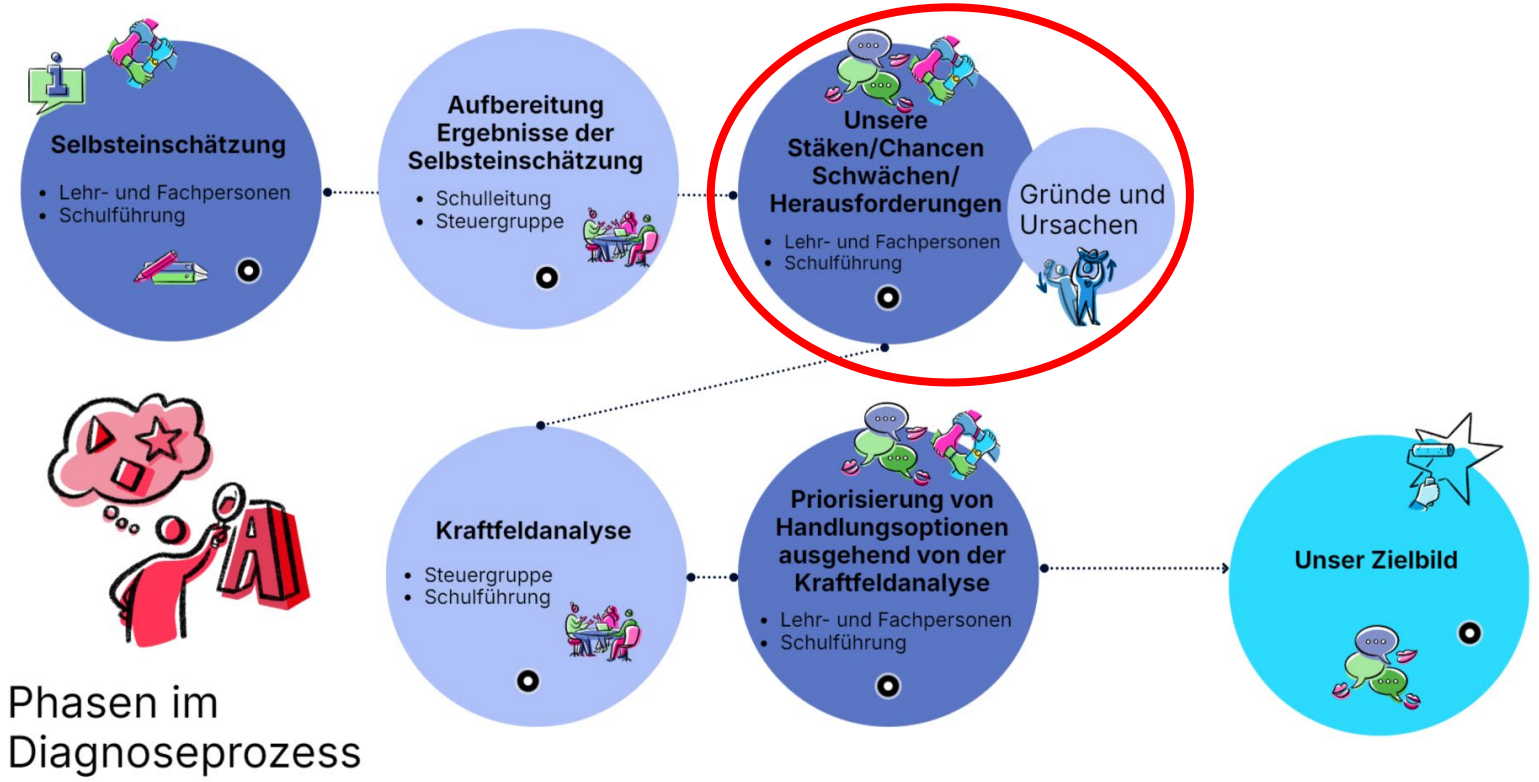
1 Vorausgesetzte Vorarbeit

- Die Selbsteinschätzung ist gemacht.
- Die Ergebnisse der Selbsteinschätzung sind aufbereitet.
- Der Rahmen, wer an der Befragung teilgenommen hat und wer in die Aufbereitung der Ergebnisse eingebunden war, ist für die Präsentation vorhanden.



2 Drehbuch Workshop

Lesehinweis:
Titel
Was die moderierende Person sagen kann
Regieanweisungen
Hintergrundinformationen

2.1 Check-In

Gesamtdauer Check-In: 10'

Ziele	Die Teilnehmenden kommen an und erhalten einen Überblick über die Ziele Veranstaltung.

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Visualisierung	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
5'-10'	**Begrüssung – Einstieg – Superpower** • Die Teilnehmenden erhalten 2 Minuten Zeit, um sich einen Gegenstand aus dem eigenen Haushalt auszudenken, der die eigene Superpower darstellt. • Sie schreiben oder zeichnen den Gegenstand auf ein Post-it und schreiben in einem Satz dessen Bedeutung dazu. • Die Teilnehmenden gehen frei im Raum umher. • Das eigene Post-it stellen sie zwei verschiedenen Personen im Raum vor und hängen es dann auf das vorberietet Flipchartblatt im Raum. Es geht in diesem Check-in darum, Stärken des Teams auf spielerische Art aufzuzeigen und sichtbar zu machen. Das Wir-Gefühl wird gestärkt.		Plenum		Post-it-Blöcke Schreibstifte Flipchartblatt «Superpower»

2.2 Zielsetzung und Überblick

Gesamtdauer Zielsetzung und Überblick: 5’

Ziele	Die Tn erhalten einen Überblick über den Workshop und sind über die Zielsetzung informiert.

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Visualisierung	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
5’	**Rahmen** • Im heutigen Workshop befassen wir uns mit den Ergebnissen aus euren Einschätzungen. • Wir erarbeiten die Grundlage für unsere weitere Arbeit an der Schule. • Wir priorisieren die Themen, was möchten wir innovieren, also Erneuern, was an Bestehendem entwickeln wir weiter und was bewahren wir, also lassen es, wie wir es haben. **Zielsetzung** • Die Teilnehmenden lesen aus den zusammengetragenen Ergebnissen der Selbsteinschätzung die Stärken und Schwächen heraus. • Sie leiten aus den Stärken ihrer Schule ihre Chancen und aus den Schwächen ihre Herausforderungen ab. • Sie ermitteln Gründe und Ursachen für die Stärken / Chancen und Schwächen / Herausforderungen. • Wir priorisieren.		Plenum		

2.3 Input Ergebnisse

Gesamtdauer Input Ergebnisse: 5'

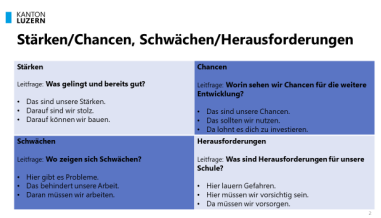
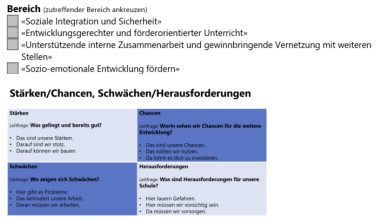
Ziele	Die Tn erhalten einen ersten Überblick über die Ergebnisse. Die Tn sind in den Arbeitsauftrag eingeführt.

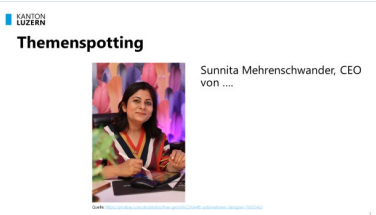
Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Visualisierung	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
5'	**Input** *Die Schulleitung zeigt den Rahmen der Befragung auf und stellt die aufbereiteten Ergebnisse aus der Selbsteinschätzung vor.* *Rahmen* • *Wer wurde befragt?* • *Wie viele haben sich an der Befragung beteiligt?* • *Wie erfolgte die Aufbereitung der Ergebnisse?* *Inhalt* • *Das fällt auf….* • *Das erstaunt….*		Plenum		

2.4 Workshop Teil 1 «Stärken/Chancen, Schwächen/Herausforderungen

Gesamtdauer Workshop Teil 1 «Stärken/Chancen, Schwächen/Herausforderungen»: 70’

Ziele	Die Tn ermitteln aus den Ergebnissen in Gruppen Stärken / Chancen, Schwächen / Herausforderungen.

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Visualisierung	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
10’	**Einführung Auftrag** Wir beleuchten unsere Stärken, Schwächen und leiten daraus Chancen und Herausforderungen ab. Pro Gruppe bearbeitet ihr einen Bereich aus der Befragung. – «Soziale Integration und Sicherheit» – «Entwicklungsgerechter und förderorientierter Unterricht» – «Unterstützende interne Zusammenarbeit und gewinnbringende Vernetzung mit weiteren Stellen» – «Sozio-emotionale Entwicklung fördern» *Je nach Grösse des Teams sind die Bereiche von mehreren Gruppen bearbeitet. Für die Arbeit erhalten die Gruppen die Resultate aus der Befragung aufbereitet z. B. in einem Diagramm und die Fragestellung dazu.* 1. Diskutiert entlang der Leitfragen und gestützt auf die vier zentralen Bereiche und die Ergebnisse der Befragung, welche Stärken/Chancen und Schwächen/Herausforderungen aktuell in unserer Schule zum Tragen kommen. 2. Stellt die Stärken, Chancen, Schwächen, Herausforderungen wie auf der «Vorlage Flipchartblatt» auf eurem Blatt dar.	 *Vorlage Flipchartblatt* 	Plenum		1 Flipchartblatt pro Bereich (je nach Team-grösse Bereiche mehrfach) Entsprechende Anzahl Kopien «Vorlage Flip-chartblatt» Stifte

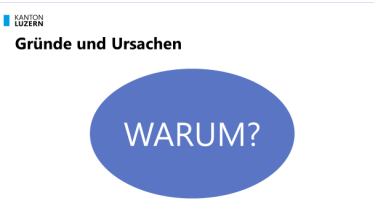
Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Visualisierung	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
	3. Legt pro zentralen Bereich je eine Sammlung (Flipchart oder digitale Form) der Stärken/Chancen und der Schwächen/Herausforderungen an. 4. Jede Diskussionsgruppe bestimmt eine Person, die anschliessend im Plenum in zwei, drei Sätzen zusammenfasst, worüber hauptsächlich diskutiert worden ist. («Blitzlicht») *Team in Gruppen von 4-6 Personen einteilen.*				
30'	**Diskussion in den Gruppen** Bearbeitung des Auftrags.		Gruppenarbeit		
15'	**Blitzlicht** Aus jeder Diskussionsgruppe berichtet eine Person, in zwei, drei Sätzen, worüber hauptsächlich diskutiert worden ist.		Plenum		
15'	**Themensspotting, was sieht der CEO von …** • Wir haben Herr Hunziker oder Frau Mehrenschwander CEO von …. eingeladen. Was sieht er oder sie an Themen, wenn er/sie auf unsere Plakate schaut? • Ihr seid zu zweit unterwegs. Eine Person hat die Rolle der Assistentin, des Assistenten, eine des / der CEO. • Der / Die CEO sagt, was sie/er von aussen als Thema sieht. • Die Assistentin, der Assistent erstellt pro Thema ein Post-it und klebt es am Rand aufs Plakat. • Die Rollen werden jeweils beim Plakatwechsel getauscht. *Die Paare so bilden, dass Personen, die sonst nicht viel miteinander arbeiten zusammen ein Team bilden.* *In der Pause clustert die Sitzungsleitung die Themen. Das Thema klebt sie auf ein Flipchartblatt. Die Blätter liegen aus.*		Partnerarbeit		Post-its Stifte

2.5 Pause (20 Minuten)

2.6 Workshop Teil 2 Gründe und Ursachen unserer «Stärken/Chancen, Schwächen/Herausforderungen»

Gesamtdauer Workshop Teil 2 Gründe und Ursachen unserer «Stärken/Chancen, Schwächen/Herausforderungen»: 45'

Ziele	Die Tn ermitteln die Gründe und Ursachen zu den ermittelten Themen aus den Ergebnissen in Gruppen Stärken / Chancen, Schwächen / Herausforderungen.

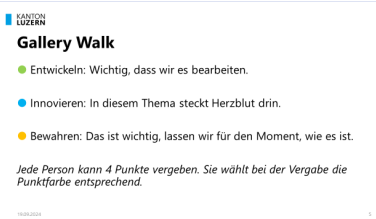
Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Visualisierung	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
5'	**Einführung Auftrag** • Pro Bereich haben wir vor der Pause verschiedene Themen ermittelt. • Die Themen sind in der zwischenzeit geclustert. • Ziel: Wir versuchen jetzt herauszufinden, was die Gründe und Ursachen sind, dass wir dieses Thema haben. **Auftrag** • Ihr arbeitet wieder in Gruppen. • Ihr holt ein Thema und schreibt mögliche Gründe und Ursachen auf. • Kommt euch nichts mehr weiter in den Sinn, hängt ihr das Plakat zurück und bearbeitet ein neues Thema. • Ziel ist, dass wir zu jedem Thema mögliche Gründe und Ursachen haben. • Die Person, die am frühesten aufgestanden ist, schaut darauf, dass Gründe, Ursachen gesucht werden. KEINE Massnahmen. *Team in Gruppen von 4-6 Personen einteilen. Es gibt eine neue Gruppenzusammensetzung.*		Plenum		Pro Thema ein Flipchartblatt Stifte

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Visualisierung	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
40’	**Arbeitsphase** • Die Gruppen ermitteln Gründe und Ursachen zu den Themen.				

2.7 Gallery Walk - Priorisierung

Gesamtdauer Gallery Walk: 15’

Ziele	Die Tn priorisieren die Themen aus heutiger Sicht.

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Visualisierung	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
15’	**Einführung Auftrag** • Wir begeben uns nun ins Museum und schauen die vielen Plakate mit ihren Inhalten an. • Im Museum ist es nicht gestattet zu sprechen. • Wir dürfen aber den Künsterinnen und Künstlern mitteilen, was wir wichtig finden. Wir haben am Eingang blaue, grüne und gelbe Punkte erhalten. 🟢 Entwickeln: Wichtig, dass wir es bearbeiten. 🔵 Innovieren: In diesem Thema steckt Herzblut drin. 🟡 Bewahren: Das ist wichtig, lassen wir für den Moment, wie es ist. Jede Person kann 4 Punkte vergeben. Sie wählt bei der Vergabe, ob es ein grüner, gelber oder blauer Punkt sein soll.		Plenum		Pro Thema ein Flipchartblatt Stifte

2.8 Weiteres Vorgehen

Gesamtdauer weiteres Vorgehen: 5'

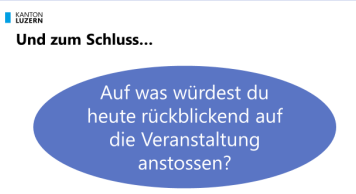
Ziele	Tn sind über die weiteren Schritte informiert.

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Visualisierung	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
5'	**Information** Die Ergebnisse werden nun zusammengestellt und in einem nächsten Schritt in der Schulführung, Steuergruppe mit der Methode der Karftfeld-Analyse geschaut, was wie stark auf uns wirkt. *Die Schulleitung stellt da die Informationen entsprechend zusammen, wie sie beschlossen haben, weiter vorzugehen.*		Plenum		

2.9 Check-out

Gesamtdauer Check-out: 5'

Ziele	Tn teilen ihre Befindlichkeit mit und geben Rückmeldung zur Veranstaltung.

Zeit	Inhaltlicher Ablauf	Visualisierung	Setting	Zuständigkeit / Moderation	Material / Unterlagen
5'	Auf was würdest du heute rückblickend auf die Veranstaltung anstossen? Jede Person gibt ein Ein-Satz-Statement ab.		Plenum		